

Gemeinderat stimmte dem Beitritt zu Gemeinde Gottfrieding ist jetzt Mitglied der Freiwilligen-Agentur Dingolfing-Landau



Agathe Schreieder, Leitender Beamter Ludwig Meindl und Bürgermeister Gerald Rost.

Gottfrieding. (we) Auf Einladung des Bürgermeisters stellt während der letzten Gemeinderatssitzung die Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur Dingolfing-Landau die Organisation vor.

Der Gemeinderat stimmte für den Beitritt der Gemeinde. Damit sind 13 von 15 Gemeinden im Landkreis Mitglied dieses Koordinierungszentrum Bürgerschaftlichen Engagements.

Agathe Schreieder ist die Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur Dingolfing-Landau. Die Agentur sieht sich als Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement, also ehrenamtliche Tätigkeit für den Nächsten. Finanziert wird sie aus Mitteln des Baye-

rischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie durch Fördermittel des Landkreises Dingolfing-Landau und durch Spenden. Bis jetzt schlossen 35 gemeinwohlorientierte Einrichtungen, wie Schulen, Seniorenheime, Kindergärten, Vereine kommunale Einrichtungen und viele andere mehr, Vereinbarungen zur Zusammenarbeit. Dadurch können derzeit 87 Einsatzmöglichkeiten für Ehrenamtliche geboten werden. Was kann man machen? Im Projekt „Schülerpaten“ geht es darum, Mittelschülern der vorletzten Klasse mit Unterstützung der ehrenamtlichen Paten fit für das Arbeitsleben zu machen. Das Konzept wird durch die Freiwilligen-Agentur erarbeitet

und durch die Schulen beratend begleitet. Der ehrenamtliche Pate kann sich also zunächst am Konzept orientieren und wird durch die Schulen beraten. Die Paten in diesem Projekt leisten bis heute sehr gute Arbeit und werden durch die Schüler gut angenommen. Die Agentur für Arbeit und die quin

GmbH sind ebenfalls als Partner dabei und unterstützen.

Aber es werden auch Vorlesestunden für Kinder angeboten um das Leseverstehen bei den Kinder zu stärken und die Kinder zum Lesen zu animieren. Auch der Besuchsdienst für Senioren trägt dazu bei, die Vereinsamung unserer Senioren „ohne

Familienanschluss“ zu bekämpfen. Um den Bedarf an Unterstützung festzustellen, arbeitet die Freiwilligen-Agentur eng mit den Kommunen, Seniorenbeauftragten und anderen Stellen zusammen. Damit soll auch eventueller Missbrauch der Freiwilligen ausgeschlossen werden. So nach dem Motto, ich lass mir mal kostenlos den Rasen mähen, bin aber weder bedürftig noch körperlich eingeschränkt. Im Bereich des Ehrenamtes ist noch viel Raum für sinnvolle Projekte für alle Altersgruppen.